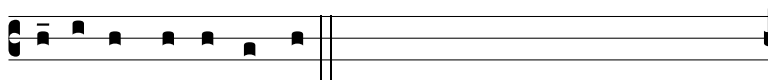


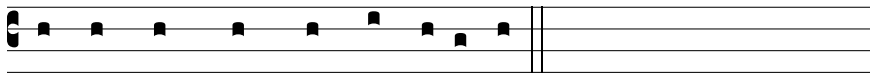
TRAUERMETTE AM GRÜNDONNERSTAG

OFFICIUM LECTIONIS

H



err, öffne meine Lippen.

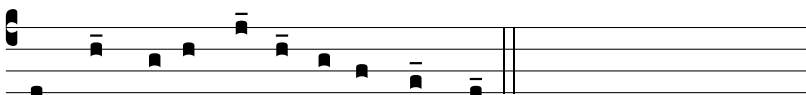


R. Damit mein Mund dein Lob verkünde.

INVITATORIUM

Cantor:

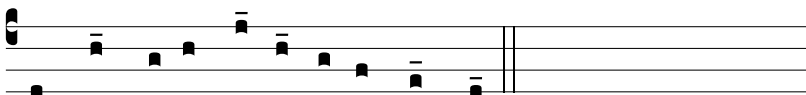
I



I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Alle:

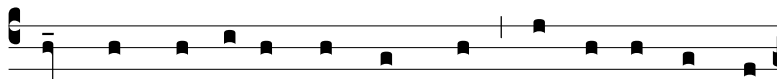


I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:

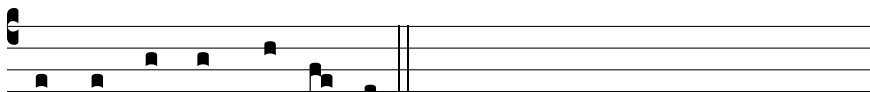
K



ommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn und zujauchzen dem



Fels unsres Heiles! Lasst uns mit Lob sei-nem Angesicht nahen,



vor ihm jauchzen mit Liedern!

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***D**

enn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König üb-er

all-en Göttern. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind

die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das

trockene Land, das seine Hände ge-bildet.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

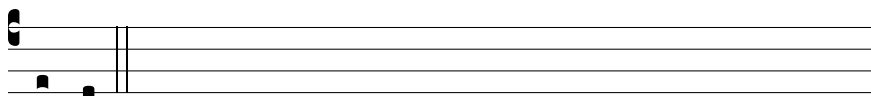
*Cantor:***K**

ommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, lasst uns

niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Denn er ist unser

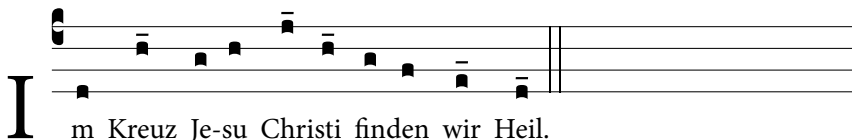


Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand



geführt.

Alle:



Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

Cantor:



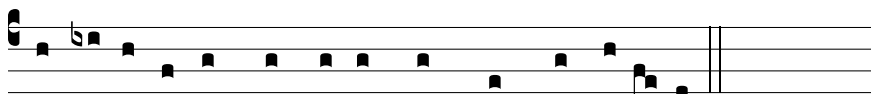
Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! „Verhär-



tet eu-er Herz nicht wie in Me-ri-ba, wie in der Wüste am Tag von

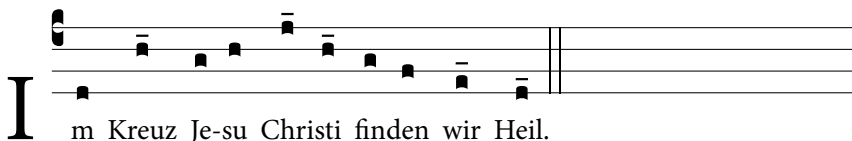


Massa! Dort haben eu-re Väter mich versucht, sie haben mich auf



die Probe gestellt und hatten doch mein Tun ge-sehen.

Alle:



Im Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***V**

ierzig Jahre war mir dies Geschlecht zu-wider, und ich sagte:

Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Ir-re geht; denn meine Wege

kennen sie nicht. Darum ha-be ich in meinem Zorn geschworen:

Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***E**

h-re dem Vater, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen

Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wigkeit.

A- men.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

HYMNUS

I**H**

eil-ig Kreuz, du Baum der Treu-e, ed-ler Baum, dem keiner

gleich, keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:

Süßes Holz, o sü-ße Nägel, welche sü-ße Last an euch.

2. Beuge, ho-her Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und Ast,

denn dein hartes Holz muß tragen ei-ne kö-nig-li-che Last, gib den

Gliedern deines Schöpfers an dem Stamme lin-de Rast.

3. Du allein warst wert, zu tragen al-ler Sünden Lö-segeld, du, die



Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt. Du, gesalbt



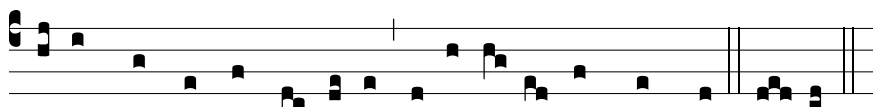
vom Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.



4. Lob und Ruhm sei oh-ne En-de Gott, dem höchsten Herrn, ge-



weiht. Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit.



Einen Gott in drei Per-sonen lo-be al-le Welt und Zeit. A-men.

PSALMODIE

1 ANT. Du hast uns gerettet, Herr, wir preisen deinen Namen auf ewig.

PSALM 44 (43)

I

Gott, wir hörten es mit eigenen Ohren, *

unsere Väter erzählten uns

von dem Werk, das du in ihren Tagen vollbracht hast, *

in den Tagen der Vorzeit.

Mit eigener Hand hast du Völker vertrieben, *

sie aber eingepflanzt.

Du hast Nationen zerschlagen, *

sie aber ausgesät.

Denn sie gewannen das Land nicht mit ihrem Schwert, *

noch verschaffte ihr Arm ihnen den Sieg;

nein, deine Rechte war es, dein Arm und dein leuchtendes Angesicht; *

denn du hattest an ihnen Gefallen.

Du, mein König und mein Gott, *

du bist es, der Jakob den Sieg verleiht.

Mit dir stoßen wir unsere Bedränger nieder, *

in deinem Namen zertreten wir unsere Gegner.

Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, *

noch kann mein Schwert mir helfen;

nein, du hast uns vor unsern Bedrängern gerettet; *

alle, die uns hassen, bedeckst du mit Schande.

Wir rühmen uns Gottes den ganzen Tag *

und preisen deinen Namen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Du hast uns gerettet, Herr, wir preisen deinen Namen auf ewig.

2 ANT. Verschone dein Volk, o Herr; gib dein Erbe nicht der Schande preis.

II

Doch nun hast du uns verstoßen und mit Schmach bedeckt, ★
du ziehst nicht mit unserm Heer in den Kampf.

Du lässt uns vor unsern Bedrängern fliehen ★
und Menschen, die uns hassen, plündern uns aus.

Du gibst uns preis wie Schlachtvieh, ★
unter die Völker zerstreust du uns.

Du verkaufst dein Volk um ein Spottgeld ★
und hast an dem Erlös keinen Gewinn.

Du machst uns zum Schimpf für die Nachbarn, ★
zu Spott und Hohn bei allen, die rings um uns wohnen.

Du machst uns zum Spottlied der Völker, ★
die Heiden zeigen uns nichts als Verachtung.

Meine Schmach steht mir allzeit vor Augen ★
und Scham bedeckt mein Gesicht
wegen der Worte des lästernden Spötters, ★
wegen der rachgierigen Blicke des Feindes.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Verschone dein Volk, o Herr; gib dein Erbe nicht der Schande preis.

3 ANT. Steh auf und hilf uns, Herr; in deiner Huld erlöse uns.

III

Das alles ist über uns gekommen †
und doch haben wir dich nicht vergessen, ★
uns von deinem Bund nicht treulos abgewandt.

Unser Herz ist nicht von dir gewichen, ★
noch hat unser Schritt deinen Pfad verlassen.

Doch du hast uns verstoßen an den Ort der Schakale ★
und uns bedeckt mit Finsternis.

Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen ★
und zu einem fremden Gott die Hände erhoben,

würde Gott das nicht ergründen? *

Denn er kennt die heimlichen Gedanken des Herzens.

Nein, um deinetwillen werden wir getötet Tag für Tag, *

behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.

Wach auf! Warum schläfst du, Herr? *

Erwache, verstoß nicht für immer!

Warum verbirgst du dein Gesicht, *

vergisst unsere Not und Bedrängnis?

Unsere Seele ist in den Staub hinabgebeugt, *

unser Leib liegt am Boden.

Steh auf und hilf uns! *

In deiner Huld erlöse uns!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

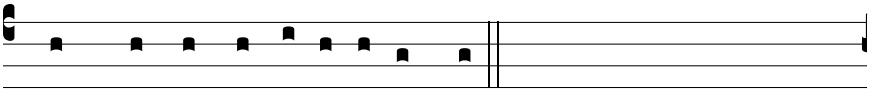
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

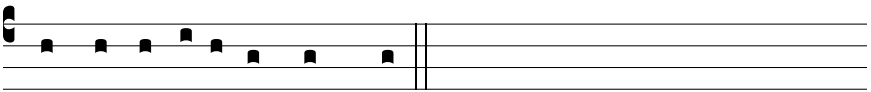
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Steh auf und hilf uns, Herr; in deiner Huld erlöse uns.

VERSICULUM



℣. Wenn ich von der Er-de erhöht bin.



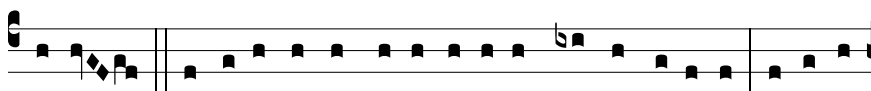
℣. Werde ich al-le an mich ziehn.

LESUNGEN

ERSTE LESUNG

Anfang der Klagelieder des Propheten Jeremia. Aleph. Weh, wie einsam sitzt da die einst so volkreiche Stadt. Einer Witwe wurde gleich die Große unter den Völkern. Die Fürstin über die Länder ist zur Fron erniedrigt. Beth. Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Tröster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. Ghimel. Gefangen ist Juda im Elend, in harter Knechtschaft. Nun weilt sie unter den Völkern und findet nicht Ruhe. All ihre Verfolger holten sie ein mitten in der Bedrängnis. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

Klgl 1, 1-3



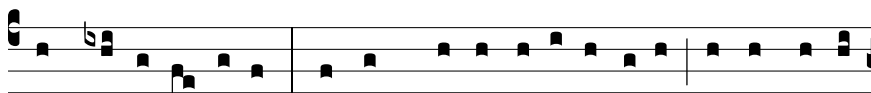
A-leph. Quómodo se-det so-la cí-vi-tas ple-na pópu-lo: facta est



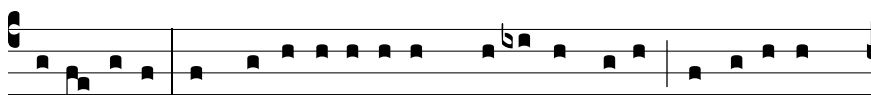
qua-si ví-du-a dómi-na génti- um: princeps pro-vinci- á-rum facta est



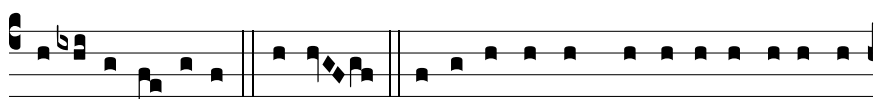
sub tri-bú-to. Beth. Plo-rans plo-rá-vit in nocte, et lácrimæ e-ius



in ma-xíl-lis e-ius. Non est qui conso-lé-tur e- am ex ómni-bus



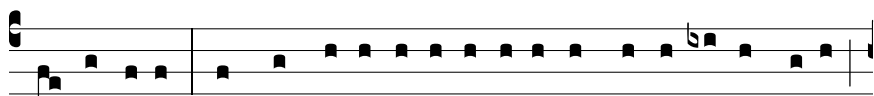
ca-ris e-ius. Omnes amí-ci e-ius spre-vé-runt e- am, et facti sunt



e- i in-i-mí-ci. Ghimel. Migrá-vit Iu-das propter afflic-ti- ó-nem



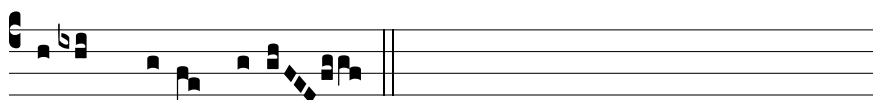
et mul-ti-tú-di-nem servi-tú-tis: ha-bi-tá-vit inter gentes, nec invé-



nit réqui- em. Omnes perse-cu-tó-res e-ius appre-hendé-runt e- am



inter angústi- as. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dó-



mi-num De- um tu-um.

II

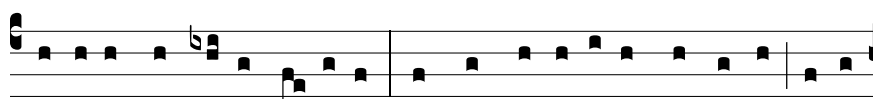
Daleth. Die Wege nach Zion trauern, niemand pilgert zum Fest, verödet sind all ihre Tore. Ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen sind voll Gram, sie selbst trägt Weh und Kummer. He. Ihre Bedränger sind an der Macht, ihre Feinde im Glück. Denn Trübsal hat der Herr ihr gesandt wegen ihrer vielen Sünden. Ihre Kinder zogen fort, gefangen, vor dem Bedränger. Gewichen ist von der Tochter Zion all ihre Pracht. Vau. Ihre Fürsten sind wie Hirsche geworden, die keine Weide finden. Kraftlos zogen sie dahin vor ihren Verfolgern. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

Klgl 1, 4-6

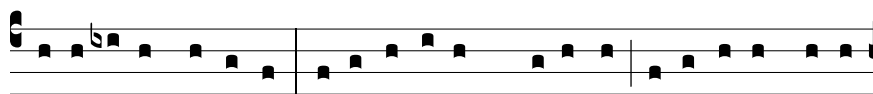
D



a-leth. Vi- æ Si- on lu-gent, e- o quod non sint qui



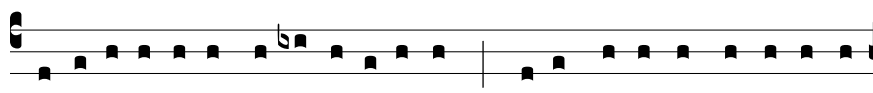
vé-ni- ant ad so-lemni-tá-tem: omnes portæ e-ius destrúctæ, sa-cer-



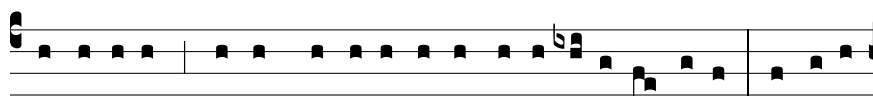
dó-tes e-ius geméntes: vírgi-nes e-ius squá-li-dæ, et ipsa opprèssa



ama- ri- tú-di-ne. He. Facti sunt hostes e-ius in cá-pi-te,



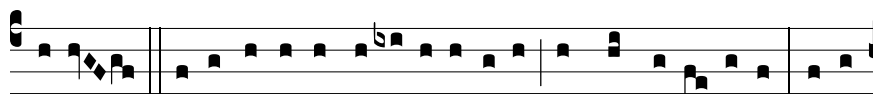
in-imí-ci e-ius lo-cuple-tá-ti sunt: qui- a Dómi-nus lo-cú-tus est



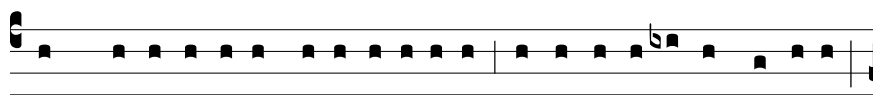
su-per e- am propter mul-ti-tú-di-nem in-iqui-tá-tum e-ius: párvu-li



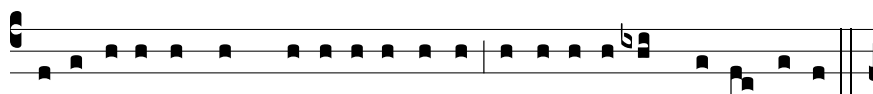
e-ius ducti sunt in cap-ti-vi-tá-tem, ante fá-ci- em tri-bu-lántis.



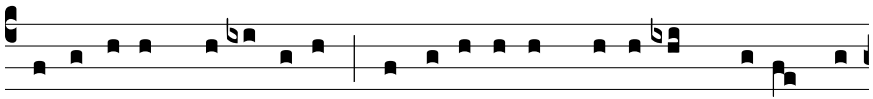
Va- u. Et egréssus est a fí-li- a Si- on omnis de-cor e-ius: facti



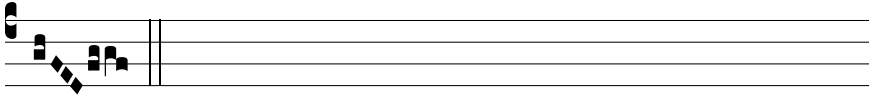
sunt prínci-pes e-ius vel-ut a-rí- e-tes non inve-ni- éntes pásca- a:



et ab-i- é-runt absque forti-tú-di-ne ante fá-ci- em subsequéntis.



Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dómi-num De-um tu-



um.

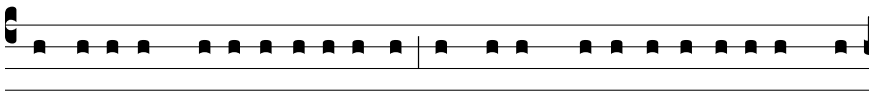
III

Zain. Jerusalem denkt an die Tage ihres Elends, ihrer Unrast, an all ihre Kostbarkeiten, die sie einst besessen, als ihr Volk in Feindeshand fiel und keiner ihr beistand. Die Feinde sahen sie an, lachten über ihre Vernichtung. Heth. Schwer gesündigt hatte Jerusalem, deshalb ist sie zum Abscheu geworden. All ihre Verehrer verachteten sie, weil sie ihre Blöße gesehen. Sie selbst aber seufzt und wendet sich ab (von ihnen). Teth. Ihre Unreinheit klebt an ihrer Schleppe, ihr Ende bedachte sie nicht. Entsetzlich ist sie gesunken, keinen hat sie als Tröster. Sieh doch mein Elend, o Herr, denn die Feinde prahlen. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

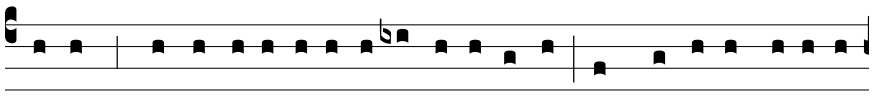
Klgl 1, 7-9

Z

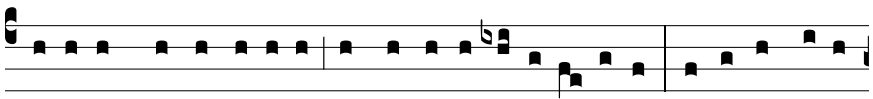
a- in. Re-cordá-ta est Ie-rú-sa-lem di- é-rum afflic-ti- ó-



nis su-æ et præva-ri-ca-ti- ó-nis, ómni- um de-si-de-ra-bí-li- um su-



ó-rum quæ ha-bú-e-rat a di- é-bus antíquis, cum cá-de-ret pópu-lus



e-ius in ma-nu hostí-li, et non esset auxi-li- á-tor: vi-dé-runt e- am



hostes et de-ri-sé-runt sábba-ta e-ius. Heth. Peccá-tum peccá-vit



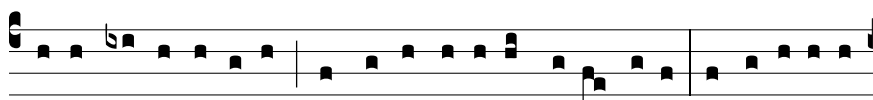
Ie-rú-sa-lem, proptér-e-a instá-bi-lis facta est: omnes, qui glo-ri-fi-



cá-bant e-am, spre-vé-runt il-lam, qui-a vi-dé-runt ignomí-ni-am e-



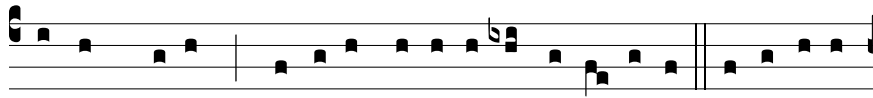
ius: ipsa au-tem gemens convér-sa est re-trórsum. Teth. Sordes e-



ius in pé-di-bus e-ius, nec re-cordá-ta est fi-nis su-i: de-pó-si-ta est



ve-heménter, non ha-bens conso-la-tó-rem: vi-de, Dómi-ne, afflic-ti-



ó-nem me-am, quón-i-am e-réctus est in-i-mí-cus. Ie-rú-sa-lem,



Ie-rú-sa-lem, convér-te-re ad Dómi-num De-um tu-um.

ZWEITE LESUNG

Meliton von Sardes († vor 190), Aus einer Osterpredigt

Die Propheten haben vieles vorausverkündigt über das Paschamysterium, das Christus ist, „dem Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen“. Er kam vom Himmel auf die Erde wegen des leidenden Menschen; den leidenden Menschen zog er wie ein Kleid an im Schoß der Jungfrau und ging hervor als Mensch; durch einen Leib, der dem Leiden ausgesetzt war, nahm er die Leiden des leidenden Menschen auf sich und vernichtete die Leiden des Fleisches. Durch den Geist aber, der nicht sterben konnte, tötete er den Mörder Tod.

Er wurde zum Schlachten geführt wie ein Lamm und getötet wie ein Schaf. Wie aus einem Ägypten erlöste er uns aus dem Dienst der Welt. Er rettete uns aus der Knechtschaft des Teufels wie aus der Hand des Pharaos; er besiegelte unsere Seelen mit seinem eigenen Geist und die Glieder unseres Leibes mit seinem Blut. Er ist es, der Verwirrung über den Tod brachte und den Teufel in Trauer versetzte wie Mose den Pharao. Er schlug die Bosheit und verdamnte die Ungerechtigkeit zur Unfruchtbarkeit wie Mose Ägypten.

Er ist es, der uns der Knechtschaft entrissen und uns befreit hat, der uns aus der Finsternis zum Licht führte, vom Tod zum Leben, von der Gewaltherrschaft zu ewigem Königtum, der uns zu einer neuen Priesterschaft machte, zu einem erwählten und ewigen Volk. Er ist das Paschalamm unseres Heils. Er ertrug in vielen vieles: Er wurde in Abel gemordet.

In Isaak wurden ihm die Füße gefesselt, in Jakob mußte er auswandern. In Josef wurde er verkauft, in Mose ausgesetzt, im Lamm geschlachtet, in David verfolgt, in den Propheten geschmäht. Er wurde Mensch in der Jungfrau, ans Holz gehängt, in das Grab der Erde gesenkt. Er erstand von den Toten und stieg empor zur Höhe des Himmels. Er ist das Lamm, das verstummt, aus der Herde geholt, zum Schlachten geführt, am Abend geopfert und in der Nacht begraben. Am Holz zerbrach man ihn nicht und im Grab verweste er nicht. Er stand von den Toten auf und erweckte den Menschen aus dem Grab der Unterwelt.

LAUDES

PSALMODIE

1 ANT. Sieh her, mein Gott, verbirg nicht dein Gesicht, denn mir ist angst,
erhöre mich bald.

PSALM 80

Du Hirte Israels, höre, ★
der du Josef weidest wie eine Herde!
Der du auf den Kerubim thronst, erscheine ★
vor Efraim, Benjamin und Manasse!
Biete deine gewaltige Macht auf ★
und komm uns zu Hilfe!
Gott, richte uns wieder auf! ★
Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Herr, Gott der Heerscharen, wie lange noch zürnst du, ★
während dein Volk zu dir betet?
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, ★
sie überreich getränkt mit Tränen.
Du machst uns zum Spielball der Nachbarn ★
und unsere Feinde verspotten uns.
Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! ★
Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Du hobst in Ägypten einen Weinstock aus, ★
du hast Völker vertrieben, ihn aber eingepflanzt.
Du schufst ihm weiten Raum; ★
er hat Wurzeln geschlagen und das ganze Land erfüllt.
Sein Schatten bedeckte die Berge, ★
seine Zweige die Zedern Gottes.
Seine Ranken trieb er hin bis zum Meer ★
und seine Schößlinge bis zum Euphrat.
Warum rissest du seine Mauern ein? ★
Alle, die des Weges kommen, plündern ihn aus.
Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, ★
die Tiere des Feldes fressen ihn ab.
Gott der Heerscharen, wende dich uns wieder zu! ★
Blick vom Himmel herab, und sieh auf uns!
Sorge für diesen Weinstock ★
und für den Garten, den deine Rechte gepflanzt hat.

Die ihn im Feuer verbrannten wie Kehrlicht, ★
 sie sollen vergehen vor deinem drohenden Angesicht.
 Deine Hand schütze den Mann zu deiner Rechten, ★
 den Menschensohn, den du für dich groß und stark gemacht.
 Erhalt uns am Leben! ★
 Dann wollen wir deinen Namen anrufen und nicht von dir weichen.
 Herr, Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! ★
 Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Sieh her, mein Gott, verbirg nicht dein Gesicht, denn mir ist angst,
 erhöre mich bald.

2 ANT. Gott ist mein Retter; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

CANTICUM

JES 12,1-6

Ich danke dir, Herr. †
 Du hast mir gezürnt, doch dein Zorn hat sich gewendet ★
 und du hast mich getröstet.
 Ja, Gott ist meine Rettung; ★
 ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.
 Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. ★
 Er ist für mich zum Retter geworden.
 Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude ★
 aus den Quellen des Heils.
 An jenem Tag werdet ihr sagen: ★
 Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!
 Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, ★
 verkündet: Sein Name ist groß und erhaben!
 Preist den Herrn, denn herrliche Taten hat er vollbracht; ★
 auf der ganzen Erde soll man es wissen.
 Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion, ★
 denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Gott ist mein Retter; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

3 ANT. Mit bestem Weizen nährt uns der Herr und sättigt uns mit Honig
aus dem Felsen.

PSALM 81

Jubelt Gott zu, er ist unsre Zuflucht; ★
jauchzt dem Gott Jakobs zu!
Stimmt an den Gesang, schlägt die Pauke, ★
die liebliche Laute, dazu die Harfe!
Stoßt in die Posaune am Neumond ★
und zum Vollmond, am Tag unsres Festes!
Denn das ist Satzung für Israel, ★
Entscheid des Gottes Jakobs.
Das hat er als Gesetz für Josef erlassen, ★
als Gott gegen Ägypten auszog.
Eine Stimme höre ich, die ich noch nie vernahm: †
Seine Schulter hab ich von der Bürde befreit, ★
seine Hände kamen los vom Lastkorb.
Du riefst in der Not ★
und ich riss dich heraus;
ich habe dich aus dem Gewölk des Donners erhört, ★
an den Wassern von Meríba geprüft.
Höre, mein Volk, ich will dich mahnen! ★
Israel, wolltest du doch auf mich hören!
Für dich gibt es keinen andern Gott. ★
Du sollst keinen fremden Gott anbeten.
Ich bin der Herr, dein Gott, †
der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. ★
Tu deinen Mund auf! Ich will ihn füllen.
Doch mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört; ★
Israel hat mich nicht gewollt.
Da überließ ich sie ihrem verstockten Herzen ★
und sie handelten nach ihren eigenen Plänen.
Ach dass doch mein Volk auf mich hörte, ★
dass Israel gehen wollte auf meinen Wegen!

Wie bald würde ich seine Feinde beugen, ★
 meine Hand gegen seine Bedränger wenden.
 Alle, die den Herrn hassen, müssten Israel schmeicheln ★
 und das sollte für immer so bleiben.
 Ich würde es nähren mit bestem Weizen ★
 und mit Honig aus dem Felsen sättigen.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mit bestem Weizen nährt uns der Herr und sättigt uns mit Honig aus dem Felsen.

KURZLESUNG

Hebr 2, 9b-10

Wir sehen Jesus um seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; es war nämlich Gottes gnädiger Wille, dass er für alle den Tod erlitt. Denn es war angemessen, dass Gott, für den und durch den das All ist und der viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, den Urheber ihres Heils durch Leiden vollendete.

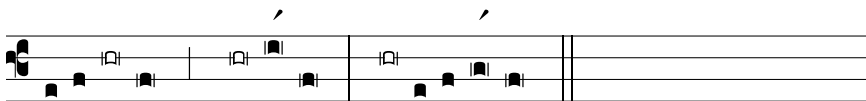
RESPONSORIUM

R. Mit deinem heiligen Blute ★ hast du uns losgekauft.
 R. Mit deinem heiligen Blute ★ hast du uns losgekauft.
 V. Aus allen Stämmen und Sprachen.
 R. Hast du uns losgekauft.
 V. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
 R. Mit deinem heiligen Blute ★ hast du uns losgekauft.

BENEDICTUS

ANT. Mit Sehnsucht habe ich danach verlangt, dieses Ostermahl mit euch zu halten, bevor ich leide.

LK 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erwekt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheisen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet †
und an seinen heiligen Bund gedacht *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heisen; †
denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, *
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mit Sehnsucht habe ich danach verlangt, dieses Ostermahl mit euch zu halten, bevor ich leide.

PRECES

Vors. 1

K ý-ri- e, e-léi- son.

Alle

Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1

Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1

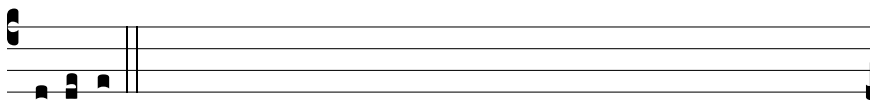
Qui passú-rus adve- ní-sti propter nos.

Alle

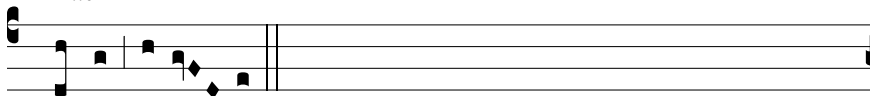
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1

Qui expánsis in cru-ce má-ni-bus, tra-xis-ti ómni- a ad te



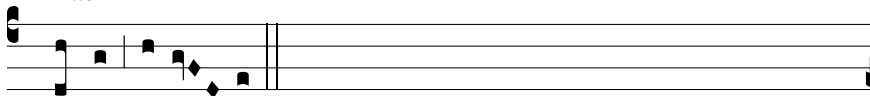
sáecu-la.

Alle

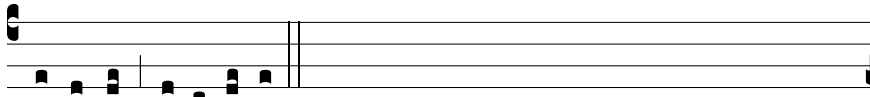
Chri-ste, e-léi- son.

Vors. 1

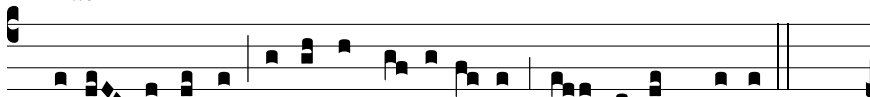
Qui prophé-ti-ce promp-sís- ti: E-ro mors tu- a, o mors.

Alle

Chri-ste, e-léi- son.

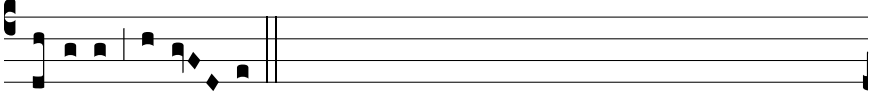
Vors. 2

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle

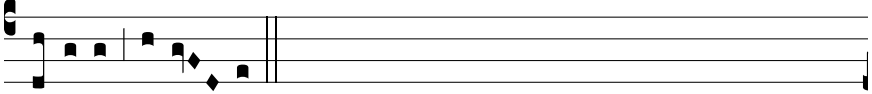
Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1



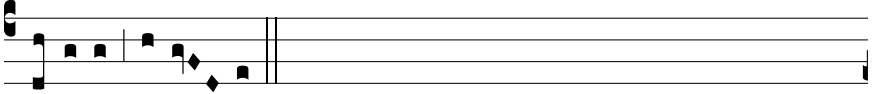
Ký-ri- e, e-léi- son.

Alle



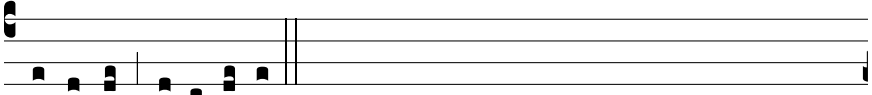
Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 1



Ký-ri- e, e-léi- son.

Vors. 2



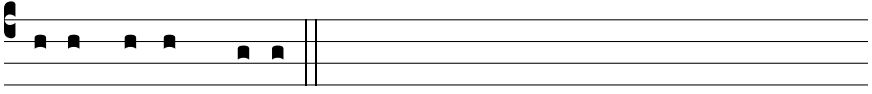
Dómi-ne, mi-se-ré-re.

Alle



Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

Vors. 1 (Alta Voce)



Mortem au-tem cru-cis.

VATER UNSER

ORATION

Gott, es ist würdig und recht, dich über alles zu lieben. Mehre in uns den Reichtum deiner Gnade. Durch den Tod deines Sohnes lässt du uns erhoffen, was wir glauben. Gib, dass wir durch seine Auferstehung erlangen, was wir ersehnen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

℟. Amen.

SCHLUSSEGEN

Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Es segne euch der allmächtige Gott, +
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

℟. Amen.

Gehet hin in Frieden.

℟. Dank sei Gott, dem Herrn.